

Protokolleintrag vom 03.09.2014

2014/278

Schriftliche Anfrage von Walter Angst (AL) vom 03.09.2014:

Einführung der Prognosesoftware «PRECOBS» bei der Stadtpolizei, verwendete Datenquellen sowie Auswertung der generierten Daten und Informationen

Von Walter Angst (AL) ist am 3. September 2014 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 23. Juli 2014 hat das „Institut für musterbasierte Prognosetechnik (IfmPT)“ mitgeteilt, dass die Stadtpolizei Zürich die Prognosesoftware PRECOBS zukünftig dauerhaft im Tagesbetrieb einsetzen werde. Die Medienmitteilung des IfmPT zitiert die Stadtpolizei wie folgt: „Mit PRECOBS ist das Lagezentrum in der Lage – praktisch realtime – ein präzises Lagebild in Bezug auf künftige Wohnungseinbruchdelikte zu liefern. Die Frontkräfte erhalten täglich Statuskarten über alle überwachten Gebiete und situativ Alarm-Meldungen von erkannten Risikogebieten. Die FASK (Fachgruppe Fahndung Strassenkriminalität) überlässt zukünftig ihre aufwendige Analysearbeit PRECOBS.“

Ich bitte den Stadtrat in diesem Zusammenhang mit der operativen Einführung von PRECOBS um Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Wie lautet die genaue Bezeichnung und Version der aktuell eingesetzten Software und was ist der Hintergrund des Herstellers?
2. Welche Datenquellen und Datensätze werden verwendet? Wie werden sie verarbeitet? Was ist der Output?
3. Welche Daten werden durch das Programm generiert? Enthalten die erzeugten Daten auch Personendaten? Was geschieht mit diesen Daten? Wie und wo werden sie gespeichert? Wann werden sie gelöscht?
4. Was geschieht mit Informationen, welche nicht dem expliziten Zweck dienen, die aber trotzdem als relevant erachtet werden?
5. Was hebt das Programm gegenüber anderen, ähnlichen Softwarelösungen ab?
6. Was ist der Mehrwert von PRECOBS zu der bereits mit dem bestehenden Einsatzleitsystem möglichen georeferentiellen Darstellung von Meldungen und Anzeigen über Einbruchsfälle? Wie werden die verschiedenen Systeme und die von ihnen generierten Daten verknüpft?
7. In welchem Kontext steht das Programm zu anderen Software-Angeboten wie zum Beispiel der integrierten Polizeiplattform von SAP?
8. Hat der Datenschutzbeauftragte das Programm geprüft? Welche Feststellungen und Vorgaben hat er gemacht?
9. Wie hoch sind die bisher aufgelaufenen und die wiederkehrenden Kosten?
10. Gibt es personelle Einsparungen? Wenn ja welche und wie gross sind diese?
11. Für welche weiteren, über die Einbruchsbekämpfung bzw. Strassenkriminalität hinausgehenden Bereiche der polizeilichen Aufgaben können PRECOBS oder ähnliche Anwendungen eingesetzt werden? Bestehen bereits Pläne dafür? Wenn ja, welche?

Mitteilung an den Stadtrat